

Nach wie vor genießt die Sexualität Jugendlicher eine hohe öffentliche Aufmerksamkeit, ob sie nun skandalisiert, bejubelt oder gefürchtet wird.

Wir wissen viel über jugendliches Sexualverhalten, Studien und Forschungsergebnisse ergeben ein fast lückenloses Bild, das jedoch unterschiedlich interpretiert wird. Die Schutz- und Angstthemen dominieren dabei in der aktuellen gesellschaftlichen und fachlichen Debatte.

Jugendlichen dagegen scheint es oft egal zu sein, was ihnen die Studien und Diskurse zuschreiben. Sie erleben nach wie vor die Jugendphase als eine intensive körperliche, emotionale und soziale Erfahrung, in der sexuelle Erfahrungen im Peer-Group Ranking ganz oben stehen.

Heranwachsende schätzen und brauchen dabei eine zugewandte, respektvolle sexualitätsbezogene Begleitung und Unterstützung von Erwachsenen, die die Spannung zwischen gesellschaftlich aufgeregten und unaufgeregten Themen der Jugendsexualität auszubalancieren wissen.



© by-sassi / pixelio.de

Das isp nimmt die im September 2010 erscheinende Jugendsexualitätsstudie der BZgA zum Anlass, die Bedeutung der Ergebnisse für die aktuelle sexualpädagogische Praxis, ihre Themen und Botschaften zu diskutieren.

Das Fachforum bietet eine Plattform, sich mit Kollegen und Kolleginnen zu Themen der Jugendsexualität auszutauschen und zu verorten. Visionen gelungener sexualitätsbezogener Begleitung sollen entstehen und als Impuls und Ermutigung für die eigene Arbeit genutzt werden.

Das Fachforum richtet sich an sexualpädagogische Fachkräfte und weitere Interessierte.

Donnerstag, 9. Dezember 2010

14.00 Anreise, Anmeldung, Stehcafé

15.00 Begrüßung und Einführung ins Tagungsthema

Vortrag Angelika Heßling,
Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung:

„Ergebnisse der BZgA-Studie
Jugendsexualität 2010“

Von isp-DozentInnen begleitete
Diskursgruppen zu selbstgewählten
Detailthemen

18.30 Buffet

20.00 Lesung mit Jaromir Konecny
„Doktorspiele“

Freitag, 10. Dezember 2010

9.00 Vortrag Prof. Dr. Kurt Möller:
„Alles Porno, oder was? Wie(so) Erwachsenenöffentlichkeit und Pädagogik Jugendsexualität thematisieren“

10.30 Workshops

WS 1: „Alles was recht ist!“ – Jugendsexualität zwischen Recht, Moral und Pädagogik
Anja Franke & Martin Gnielka

WS 2: „Grabbelsack, Penivagitus und Co.?!“ – Sexualpädagogische Methoden auf dem Prüfstand – Was ist (noch) zeitgemäß, was gelingt?
Anke Erath & Gudrun Jeschonnek

WS 3: „SchwuLesBisch – na und?!“
Cinzia Cappelletti & Felice Allocca

WS 4: „Integration 3.0“ – Interkulturelle Sexualpädagogik angesichts dreier Migrationsgenerationen
Christina Gutsmuths, Michael Hummert & Lucyna Wronska

WS 5: „Sexualpädagogik meets gender“
Doris Eberhardt & Reiner Wanielik

WS 6: „Unterschiedliche Lebenswege“ – Sexualpädagogische Begleitung bei Jugendlichen mit einer Behinderung?
Beate Martin & Sven Neumann

13.00 Plenum & Tagungsabschluss

14.00 Mittagsimbiss

Tagungsort:

Salvador-Allende-Haus
Haardgrenzweg 77
45739 Oer-Erkenschwick

Teilnahmegebühr:

220,00 Euro

Für frühere und jetzige TeilnehmerInnen unserer Langzeit-Weiterbildungen:

190,00 Euro (Bitte bei der Anmeldung unter „Sonstige Mitteilungen“ vermerken.)

Hinzu kommen Kosten für Verpflegung und ggf. Übernachtung.

Ausführliche Informationen zu allen Programmeinheiten und Anmeldung bis zum 02.11.2010 über unsere Homepage:

<http://www.isp-dortmund.de>

Weitere Informationen über unsere Geschäftsstelle:

Institut für Sexualpädagogik
Huckarder Straße 12 • 44147 Dortmund
Fon: 0231 – 14 44 22 • Fax: 0231 – 16 11 10
Mail: info@isp-dortmund.de

Fachforum Jugendsexualität 2010

Studien, Trends, Diskurse

09.-10.12.2010

im Salvador-Allende-Haus
Oer-Erkenschwick